

Frauenquote

1) **Der piekfeine Angler** © (PaulProductions@web.de) schrieb am 16.03.2003 um 19:43:27: Hiermit eröffne ich das offizielle Emanzen-Forum! Also, warum gibt es in den ???-Geschichten eigentlich so wenig interessante Frauenrollen? Vor allem weibliche Fieslinge sind sehr rar. Die Gräfin in "Rätselfhafte Bilder" ist doch zum Beispiel grandios! Eine tolle Rolle und eine gute Sprecherin. Was man bei "Karten des Bösen" leider nicht sagen kann... Spontan fällt mir noch Lady McWeiden ein, aber sonst...!? Welche Frauenrollen / Sprecherinnen gefallen Euch am Besten? Sollten es mehr interessante Frauencharaktere geben und liegt es vielleicht daran, dass im Moment nur Männer die Bücher schreiben? Oder ist Euch das wurscht, weil Ihr seid Brittany und Jelena lieber nur noch Männercharaktere seht und hört?

2) **Schlumpfquote** schrieb am 16.03.2003 um 20:11:03: Und warum gibt es so wenige Schlumpfrollen?

3) **James Brandon** schrieb am 16.03.2003 um 20:15:37: Also mir fallen da schon ein paar fiese Frauen ein. Die da wären: Dr. Franklin, Mrs. Chumley, Mrs. Burroughs, Mrs. Hammond, Elsie Spratt, Sarah Temple, Mrs. Silverstone, Silvie Oames, Babette Eberle, Sally Samson, Lydia Cartier, Lisa Manning, Catherin Jonas, Cosma, Laura Stryker. Die Anzahl der männlichen Fieslinge überwiegt jedoch deutlich. Als Sprecher haben mir besonders Judy Winter als Dr. Franklin, Renate Pichler als Mrs. Chumley und die erste Sprecherin von Elsie Spratt gefallen. Ich hätte nichts dagegen, wenn in den nächsten Büchern mehr Frauen als Bösewichter dabei wären. Dr. Franklin muss meiner Meinung nach auf jeden Fall nochmals zurück kehren. Am besten in dem sie sich bei den ??? richtig fies rächt. Schließlich haben Justus, Peter und Bob ihr bereits zum zweiten Mal die Tour vermässelt.

4) **Lilly** (Fynchen@hotmail.com) schrieb am 16.03.2003 um 21:02:38: Ich finde auch, das mehr weinerliche Ganoven vorkommen könnten. Die können auch ziemlich 'giftig' und gemein sein. Vielleicht sind sie durch ihren Charme nicht ganz so schnell zu durchschauen *g*

5) **Dr Woolley** (marie-laveau@gmx.net) schrieb am 16.03.2003 um 21:11:53: In den Büchern von M(ary) V. Carey dominieren meiner Meinung nach deutlich die Frauen, Allie z.B. stammt von ihr, Margaret Bainbridge und andere energische weibliche Wesen.

6) **AlexN** (SilberneSpinne@aol.com) schrieb am 16.03.2003 um 22:37:03: Ja, man sollte dem Charakter der Frauen endlich gerecht werden und mehr weibliche Ganoven integrieren! *lach* Übrigens, amüsanter Tippfehler @Lilly! *zwinker* Weinliche Ganoven...*lachweg* Ansonsten denke ich, ist die Frauenquote aber nicht so schlecht! Das fängt bei Tante Mathilda an, die Just das fürchten lehrt und hört bei den Freundinnen auf. Muss sogar sagen, dass meines Erachtens die Frauen schon immer sehr emanzipiert waren! Man denke nur mal an Allie in der singenden Schlange! Da habe ich aber eine I-

dee, wer die erste richtig fiese Ganovin sprechen könnte: Alice Schwarzer!
lach

7) **Cyberangie** schrieb am 17.03.2003 um 00:00:30: Frauen können viel besser bluffen und intrigieren. Da können sich die Herren Ganoven noch eine Scheibe von abschneiden.

8) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 17.03.2003 um 00:24:58: Ich habe auch kein Problem damit, wenn überhaupt keine Frauen in einer Folge auftauchen (z.B. Aztekenschwert). Albern finde ich so etwas die Überraschung, wenn hinter einer Person mit Dr-Titel (Z.B. Dr Arroway, Dr. Harris) eine Frau verbirgt, die übertrieben und gewollt emanzipierte Darstellung von Frauen (möglichst noch mit erhobenem Zeigefinger) wie teilweise bei BJHW war extrem nervig - dann lieber gar keine Frauen! Letztendlich finde ich es völlig unwichtig, ob ein Protagonist männlich oder weiblich ist, das Geschlecht der Figuren kann die Qualität einer Geschichte nicht beeinflussen - und die steht absolut im Vordergrund ...

9) **Sari** © schrieb am 17.03.2003 um 00:29:53: Die Aufzählung von James Brandon hat mich einigermaßen überrascht - so viele "böse" Frauen wären mir nie eingefallen! Bedenklich? Ich glaube nicht, mir ist es nämlich relativ wurscht, ob es einen Übeltäter oder eine Übeltäterin gibt. Allerdings sind Männer einfach skrupelloser, von daher passt es schon, dass mehr Männer als Frauen verbrecherisch tätig sind...

10) **Cyberangie** schrieb am 17.03.2003 um 00:32:22: Im Großen und Ganzen kann mich der Gräfin nur anschließen. Prinzipiell ist es wirklich egal.

11) **Hoerspielkassette** © schrieb am 17.03.2003 um 01:02:13: Was apropos Jelena und Brittany und Allie auffällt ist, daß die Mädels allesamt recht burleske Charatäre sind.

12) **Aldebaran** © (solsombras@yahoo.com) schrieb am 17.03.2003 um 09:25:38: Ich gebe der Gräfin recht, die übertriebene Überraschung, wenn sich hinter einem Titel eine Frau verbirgt, hat ich auch schon genervt, das enthüllt nämlich eine ziemlich konservative Denkweise. Mir ist neulich beim Nachdenken über geeignete Bösewichte für ein ???-Spiel auch aufgefallen, dass es wenig weibliche Figuren gibt, die so richtig herausstechen. Eine Liste wie Brandon hätte ich nicht zustandegebracht, mir sind gerade einmal die Gräfin und Dr. Franklin eingefallen. Was dafür spricht, dass die weiblichen Charaktere zwar vorhanden sind, aber anscheinend nicht so gut in Erinnerung bleiben, weil sie vielleicht weniger charismatisch sind. Das könnte bedeuten, dass es vielleicht gar nicht darum geht, mehr weibliche Fieslinge einzubauen, sondern ihre Charaktere einfach besser auszuarbeiten.

13) **Lilly** (Fynchen@hotmail.com) schrieb am 17.03.2003 um 10:16:22: @AlexN: ich meinte nicht weinerliche, sondern weibliche Charaktere. Mal wieder ein dummer Tippfehler, sorry

14) **AlexN** (SilberneSpinne@aol.com) schrieb am 17.03.2003 um 12:41:46: Hey Lilly, weiß ich doch! *strahl* Fand ihn aber sehr witzig...nicht böse sein!

15) **Alfredo Filipe Garcia** schrieb am 17.03.2003 um 13:43:57: @ Piekfeiner: In einem Punkt bin ich mit Dir nicht einverstanden. Für mich war auch "Milva Summer" in "Karten des Bösen" eine interessante Rolle, die auch gut gesprochen wurde. Die Sprecherin sollte dort eine bis an die Grenze zur Hysterie überdrehte Diva geben und ich finde, dies ist ihr eindrücklich (und zu meinem vollen Vergnügen) gelungen. Eine weitere interessante (und sehr gut gesprochene) Frauenrollen finde ich z.B. Amanda Black (Spuk im Hotel)

16) **Isti** schrieb am 17.03.2003 um 21:12:48: Weibliche Bösewichte sollten auf keinen Fall nur um Ihrer Weiblichkeit Willen eingebaut werden. Wenn einem ein interessanter Frauen-Charakter einfällt, dann ist es ja gut, aber gerade in neuerer Zeit hatte ich schon manchmal das Gefühl, es sollte partout eine Frau das Böse verkörpern, ohne dass sie dann einen interessanten Charakter im Drei-???-Sinne abgegeben hätte. Tatsächlich sind ja nun mal auch meistens Männer die Bösen. Wirklich jetzt... guckt Euch eine x-beliebige Statistik an. Also können ruhig verhältnismäßig mehr Männer die Bösewichte spielen, finde ich.

17) **Lilly** (Fynchen@hotmail.com) schrieb am 17.03.2003 um 22:13:05: @alexN: bin nicht böse, wie könnte man *g*

18) **AlexN** (SilberneSpinne@aol.com) schrieb am 17.03.2003 um 23:32:34: @Lilly: Na, es geht doch um die Frauenquote und um wei(n)bliche Bösewichte(innen)! *g* Wäre also schon mal angebracht, dass du etwas böse wirst...*zwinker*

19) **Beefy Tremayne** @ schrieb am 18.03.2003 um 14:21:32: Vielleicht gibt es nicht so viele Verbrecherinnen, weil denen der Mut für größere Taten fehlt? Frauen bringen doch meistens ihren Ehemann um, Männer hingegen überfallen Banken, erpressen andere Leute, nehmen Waffengewalt zur Hilfe, ...

20) **Nimm2-Junkie** schrieb am 18.03.2003 um 16:34:32: ich muss gerade an dopingmixer denken. wenn die auftraggeberin anna bolika nicht mehr weiss, was sie denn nun ist und die drei beauftragen muss, die das dann herausfinden sollen. wie ist das eigentlich im hexenhandy. da ist es doch auch so ähnlich? zu meiner schande muss ich gestehen, dass es ist die einzige folge, die ich noch nicht gehört habe. aber aufgrund der miesen kritiken hatte ich bisher noch keine lust, geld dafür auszugeben. ich hatte mich etwas über rufmord geärgert. schlechter fan, ich weiß schon.

21) **Lilly** (Fynchen@hotmail.com) schrieb am 18.03.2003 um 17:50:26: Bis ich böse werden dauert es immer etwas, aber dann muss man sich vor mir retten *g* aber... grrrrr

22) **saddy** schrieb am 20.03.2003 um 15:06:18: Na, ich find, aber nu nicht, dass Clarissa Franklin n Engel is- auf jeden Fall ein gute Bösewichtelin.

23) **tobias** schrieb am 20.03.2003 um 15:35:28: Also ich fand die kombination in Hexenhandy nicht schlecht wo die Monique Carrera (ich bezeichne siemal als solche) die wechselrolle spielte erst hatten die drei sie in verdacht und dann halt eben doch nicht mehr. Und genau das gegenteil bei erbe des meisterdiebs die berühmte Brittany. Wo es ja genau umgekehrt war. genrell möchte ich aber dazu sagen das frauen das hörspiel für mein geschmack bereichern. (und sei es nur Tante Mathilda) :o)

24) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 20.03.2003 um 17:09:57: Was spielt denn das für eine Rolle, ob das eine Monique Carrera ist oder ein Michael Carrera?

25) **Alfredo Filipe Garcia** schrieb am 20.03.2003 um 17:14:20: Gräfin: Es spielt natürlich keine Rolle. Aber bei einem Michael Carrera hätte Minninger keinen Vorwand gehabt, um seine vergötterte Amanda Lear einzubauen ;)

26) **Christoph Daum** (besiktas@istanbul.tur) schrieb am 20.03.2003 um 19:48:06: ja, so ne hardcore-domina wäre nich schlecht

27) **Gräfin Zahl** © (GraefinZahl@rocky-beach.com) schrieb am 20.03.2003 um 19:59:39: Hm, Amanda Lear hätte bei ihrer tiefen Stimme sicher auch locker einen Mann sprechen können.

28) **Cyberangie** schrieb am 20.03.2003 um 20:21:12: @Gräfin: Das Gerücht, daß Amanda Lear ein unoperierter Mann ist hält sich ja nun auch schon seit den siebziger Jahren.

29) **MrsTylerDurden** schrieb am 20.03.2003 um 21:09:51: Eine interessante Frage. Man könnte ja einfach mal dreist die These aufstellen, es gibt zwar weibliche Fieslinge, die werden aber aufgrund ihrer bahnbrechenden Intelligenz einfach nicht geschnappt: -). Nein, im Ernst. Aber eigentlich gibt es doch quer durch die Literatur recht wenige bekannte Bösewichter (von den Märchenschwiegermüttern mal abgesehen). Mir fallen jedenfalls auf Anhieb auch nicht so wirklich welche ein. Und das spiegelt sich dann wohl auch in "Kinderbüchern" wieder. Vielleicht liegt es auch an den Fällen selber, die ja meistens eher die klassischen Themen wie Raub, Entführung und Erpressung beinhalten. Und das sind nun mal keine Frauenverbrechen, sodass selbst im Automarder die Mittäterin eigentlich schon unglaublich erscheint. Wo sich dann wieder die Frage stellt: was sind Frauenverbrechen? Ehegattenmord? Mobbing von ungeliebten Nebenbuhlerinnen? Überfall eines Schuladens?:-)

30) **Alfredo Filipe Garcia** schrieb am 21.03.2003 um 08:19:53: @Gräfin: Da hast Du allerdings auch wieder Recht. @Cyberangie: Ich glaube, dass ist schon mehr als ein Gerücht, oder? So weit ich weiss, ist das ein fact.

31) **Cyberangie** schrieb am 21.03.2003 um 18:23:33: @MrsTylerDurden: Da es in der Literatur anscheinend wirklich wenige weibliche Bösewichter gibt, könnte das ja mal geändert werden. @Alfredo: Nach meinem Infostand hat A.L. das Gerücht mal offiziell widerlegt.

32) **DrRabinus** schrieb am 22.03.2003 um 12:57:25: Frauen? Naja...Aber der Rabe stimmt für die Rabenquote...Mehr Raben!!! Und immerhin verbarg sich hinter dem diebischen Gefieder auch ne Frau...zwei Fliegen bzw. Raben mit einer Klappe...Und Action!

33) **MrsTylerDurden** schrieb am 22.03.2003 um 17:12:51: @Rabe: sind die diebischen Vögel nicht eigentlich Elstern? *g* Und bei der Rabenfolge kann man so schlecht einschlafen, also besser keine Raben mehr. @Angie: ja, es sollten echt mal interessante Frauengangster erfunden werden, aber das muss dann eben auch zum Verbrechen passen. Man stelle sich nur vor, Victor Hugenay wäre - eine Victoria! Würde doch keiner glauben *g*. Und als Einzeltäter sind Frauen nun mal Mangelware. Einziges Motiv könnte vielleicht das Ausschalten von Konkurrentinnen sein *vorurteileschür*.

34) **Cyberangie** schrieb am 22.03.2003 um 17:24:50: @MrsTylerDurden: Tja, literarisch fällt mir momentan nur die Bonnie von Bonnie und Clyde ein. Ok, sie war nicht allein, aber warum sollten weibliche Verbrecher allein nicht ähnliche Motive haben wie Männer?

35) **DrRabinus** schrieb am 22.03.2003 um 19:55:34: @ MrsTylerDurden, Nun in unserem Fall war es ein Rabe. Es heißt ja schließlich auf der Spur des Raben und nicht auf der Spur der Elster. Zwar sind Elstern bekannt dafür diebisch zu sein....aber Raben sind die klügeren Vögel und immerhin wurde in der Folge ja auch der goldene Rabe verliehen. Meinetwegen können auch mehr goldene Raben vorkommen *Rabenquotenflagge schwenkt* und sich im goldenen Gefieder sonnt...

36) **goldener Rabendoktor** schrieb am 22.03.2003 um 19:56:43: PS. das man bei einer Folge nicht einschlafen kann, spricht -finde ich- für die Spannung der Folge.

37) **MrsTylerDurden** schrieb am 22.03.2003 um 23:08:00: @Rabe: oder die Stimmgewalt des schwarzen Vogels.

38) **frag das zeichen!** schrieb am 23.03.2003 um 18:21:52: Mann, habt ihr denn alle nicht aufgepaßt? Justus erklärt es doch ganz genau: Elstern sind Rabenvögel!!!

39) **DrRabinus** schrieb am 24.03.2003 um 11:39:15: Das ist mir als Rabe mehr als klar, das Elstern zur Familie der Rabenvögel gehören. Wir sind ja nicht blöd!!! Aber dennoch gilt in der Umgangssprache der Spruch "diebische Elster" und nicht "diebischer Rabe"...Mir als echter Rabe und nicht Rabenkrähe oder Elster oder so gefällt die liebe Verwandtschaft nicht. Die Krähen und Elstern gehören zwar zu den Rabenvögeln aber wer mag schon die nervige Verwandtschaft Ich als echter Kolkkrabe bin stolz darauf ein richtiger Rabe zu sein und nicht so ne "schwarzweiße" Elster!!! Der Kolkkrabe ist übrigens in der Lage als eines der wenigen Tieren(neben Affen) und Menschenkindern.jaja das sind keine Tiere aber machen es genauso..-man höre und staune-) Dinge durch bloßes 'Abschauen' zu lernen. Die Syrinx der Rabenvögel ist sogar noch besonders kompliziert ausgebildet. Alle Rabenvögel beherrschen einen

leisen Plauder-Gesang und haben ein großes Stimmspektrum, auch wenn sie gewöhnlicherweise nur krähen oder krächzen. Die Rabenvögel werden normalerweise an die Spitze der Singvögel gestellt. Die Gründe dafür sind ihre für Vögel erstaunlichen geistigen Fähigkeiten, ihre Größe und ihr komplexes Verhalten. Die Familie besteht aus rund 100 Arten und ist besonders auf der nördlichen Hemisphäre und in Südostasien verbreitet. Sie fehlt nur auf einigen ozeanischen Inseln, in Teilen Südamerikas und in Neuseeland. Die Corvidae werden in vier Gattungsgruppen unterteilt: Häher Ganze 42 Arten.! Die Häher zeigen unter den Rabenvögeln noch die typischsten Singvogelmerkmale. Die einheimischen Arten sind *Nucifraga caryocatactes* (Tannenhäher) und *Garrulus glandarius* (Eichelhäher). In Nordeuropa kommt außerdem der Unglückshäher (*Perisoreus infaustus*) vor. In Nordamerika ist die Gruppe der Blauhäher verbreitet, in Mittelasien der wüstenbewohnende Saxaulhäher (*Podoces panderi*). Elstern (19 Arten) Hierbei handelt es sich um meist Arten mit überwiegend schwarz-weißem, gelb-grünem oder schwarz-blauem Gefieder und einem langem gestuften Schwanz. Gattungen sind *Pica* (Elster), *Cyanopica* (Blauelster), *Cissa* (Jagdelster), *Crypsirina* (Spatelschwanzelster), *Platysmurus*, *Dendrocitta* (Baumelster), *Urocissa* (Schweifkitta, Blauelster). Bergkrähen dort gibt es 2 Arten. Mit der Gattung *Pyrrhocorax* (Alpenkrähe & Alpendohle) in Gebirgen und an Felsenküsten. Raben und Krähen Dort zählt man stolze 33 Arten. Meist schwarze, selten graue oder braune Vögel. Hauptsächlich bestehend aus der Gattung *Corvus*. Systematisch isoliert noch die Gattung *Corvultur*. Ich als echter Kolkkrabe möchte dann an dieser Stelle auch etwas über "mich" klugscheißen...Der Kolkkrabe ist der größte Singvogel und besitzt das größte Verbreitungsgebiet aller Rabenvögel. Weil er in früherer Zeit stark verfolgt wurde, ist er in vielen Teilen Europas ausgerottet. In Deutschland haben sich nur noch in Schleswig-Holstein und in den Alpen größere Bestände halten können. Nach der Einleitung von Schutzmaßnahmen nistet dieser größte Rabenvogel vereinzelt wieder im Alpenvorland, Bayerischen Wald, Schwarzwald, Niedersachsen, Mecklenburg, Brandenburg und Vorpommern. Der Kolkkrabe ist sehr anpassungsfähig und hat die verschiedenartigsten Lebensräume besiedelt. Man trifft ihn in Gebirgen, an felsigen Küsten, in der Tundra, in Laub- und Nadelwäldern sowie in südlichen Buschsteppen und wüstenähnlichem Gelände. In den Alpen lebt er bis in Höhen um 2400m Größere zusammenhängende Waldgebiete meidet er. Aber wie wir wissen liebt er ja auch die netten Hotelzimmer...*ggg* Oft kann man bei guter Thermik Kolkkraben paarweise in großen Höhen kreisen sehen. Bei der Balz, die bereits im Spätwinter beginnt, zeigt er ungewöhnliche Flugspiele, bei denen er sich auf den Rücken wirft, Loopings dreht oder sich im Sturzflug fallen läßt. Die Paare halten ein Leben lang zusammen. Das Nest ist ein umfangreicher Bau aus groben und feinen Ästen, die mit Hilfe von Lehm und Moos zusammengehalten werden. Beide Partner errichten die Horste, die sie viele Jahre verwenden, in Nischen oder Halbhöhlen steiler Felswände oder in hohen Bäumen des Flachlandes. Das Weibchen brütet allein und wird vom Männchen während dieser Zeit mit Nahrung versorgt. Die Jungen bekommen von beiden Eltern aus dem Kropf Insekten und kleine Fleischbrocken und werden mit Wasser getränkt. Kolkkraben sind erst im zweiten Lebensjahr geschlechtsreif und schließen sich bis dann zu größeren, vagabundierenden Trupps zusammen. Als Allesfresser ernährt sich der Kolkkrabe ähnlich vielseitig wie andere Rabenvögel von tierischer und pflanzlicher Kost. Den Winter verbringen die Kolk-

raben in ihrem Brutgebiet und übernachteten an gemeinsamen Schlafplätzen. Größe: 64 cm (jaja ein ganz schöner Brocken *g*) Kennzeichen: Sehr ähnlich wie Rabenkrähe, aber deutlich größer, bussardgroß. Gefieder tiefschwarz, blau schillernd, Schnabel sehr kräftig. Keilförmiger Schwanz. Und einfach wunderschön!!! Gewicht: - 1250 g (seufz) Ja Größe macht leider kein Federgewicht...aber beim Glitzersteinraubtraining werden das alles Muskeln *g* Stimme: Viele verschiedene Rufe, mehrmals wiederholt tief und sonor "kraa" oder "krok", krähenartig "wärr", hohl "kong" oder hölzern "k-k" und stimmlos schnarrend "rrrr" . Gesang: Bauchrednerartig aus wiederholten, schwatzenden, plaudernden Motiven Verhalten: Sträubt häufig sein zottiges Kehlfieder, Flügelschlag wuchtig mit pfeifendem Fluggeräusch, segelt oft; während der Balz akrobatische Flugspiele. Raben selber spielen auch in der Mythologie eine große Rolle....zum Beispiel in der nordisch/germanischen Mythologie Huginn und Muninn sind Begleiter Odins. Morgens sendet er sie aus, am Mittag erhält er von ihnen allerlei Kunde. Man nennt Odin darum auch den „Rabengott“ (Gylfaginning, 38). Der Valrave soll Hels König in der nordischen Unterwelt sein. Walküren trinken in Gestalt von Raben das Blut der gefallenen Krieger, danach heißt das Blut bei den Skalden poetisch „Rabentrunk“. Wenn der schwarze Rabe über dem Krieger kreist, ist das laut den Worten Odins für Sigurd ein gutes Vorzeichen für den Ausgang des Kampfes (Edda, Sigurds Vatterache). Vom Kyffhäuser heißt es, in ihm ruhe Kaiser Friedrich Barbarossa. Sollten einmal keine Raben mehr um den Berg kreisen, werde der Kaiser mit seiner Schar aus der Höhle treten und das Reich wiederherstellen. Die Sage erinnert an Odin und seine Einherier. So Leute und wehe DEM der es wagt mit dem Doktor aller Raben sein ureigenes Gebiet erklären zu wollen....KROK KROK KROK

40) **DrRabinus** schrieb am 24.03.2003 um 11:40:41: Wer die richtige Anzahl von Tippfehlern in diesem "wüüünzigen" Text findet bekommt einen Lolly von mir...

41) **Alfredo Filipe Garcia** schrieb am 24.03.2003 um 17:30:41: @Dr.Rabinus: ähh.....

42) **DrRabinus** schrieb am 24.03.2003 um 22:42:18: *ggg*

43) **DrRabinus** schrieb am 24.03.2003 um 22:51:11: Bittet um eine Nominierung für den goldenen Justus in der Kategorie "Klugscheißertext" *zwinker*

44) **Lo** schrieb am 25.03.2003 um 22:38:30: Und wieder was gelernt, es ist fantastisch, endlich rentieren sich mal die ganzen Stunden, die ich apathisch und sinnlos vor diesem Kasten verbringe! Wenn das nicht mal was ist, womit man auf Parties angeben kann! Um auf das Thema zurückzukommen: Ich wollte noch anmerken, das der große und allmächtige Sherlock Holmes nur zwei Widersacher hatte, die sich gegen ihn behaupten konnten: einmal Moriarti und - eine Frau! (Leider weiß ich ihren Namen nicht mehr...)Man sieht, dass sich selbst Doyle der weiblichen Präsenz in dem englischen Gaunermetier bewusst war...und ihr Respekt zollte!

45) **Sven H.** © schrieb am 25.03.2003 um 22:55:11: Irene Adler war's (A Scandal in Bohemia)! War sie die einzige Frau, die Holmes das Wasser reichen konnte? Wohl kaum - was hätte der Detektiv wohl ohne Mrs. Hudson gemacht?

46) **Farraday** © schrieb am 26.03.2003 um 00:12:03: War das der Fall mit der Perle?

47) **Sven H.** © schrieb am 26.03.2003 um 18:31:25: Ist die Frage auf Irene Adler bezogen? Nein, da ging es um einen kompromittierenden Brief eines Fürsten, wenn ich mich recht entsinne. Kann man online lesen - mal sehen, ob der Link hier angezeigt wird ... www.bakerstreet221b.de/canon/scan.htm